



# Belegschaftsvertretungen im Spannungsfeld divergierender Arbeitnehmerinteressen

**26. Passauer Arbeitsrechtssymposium „Vielfalt in der Einheit“**

**am 21. und 22. Juni 2012**

**Freitag, 22.06.2012 – 14:30 Uhr**

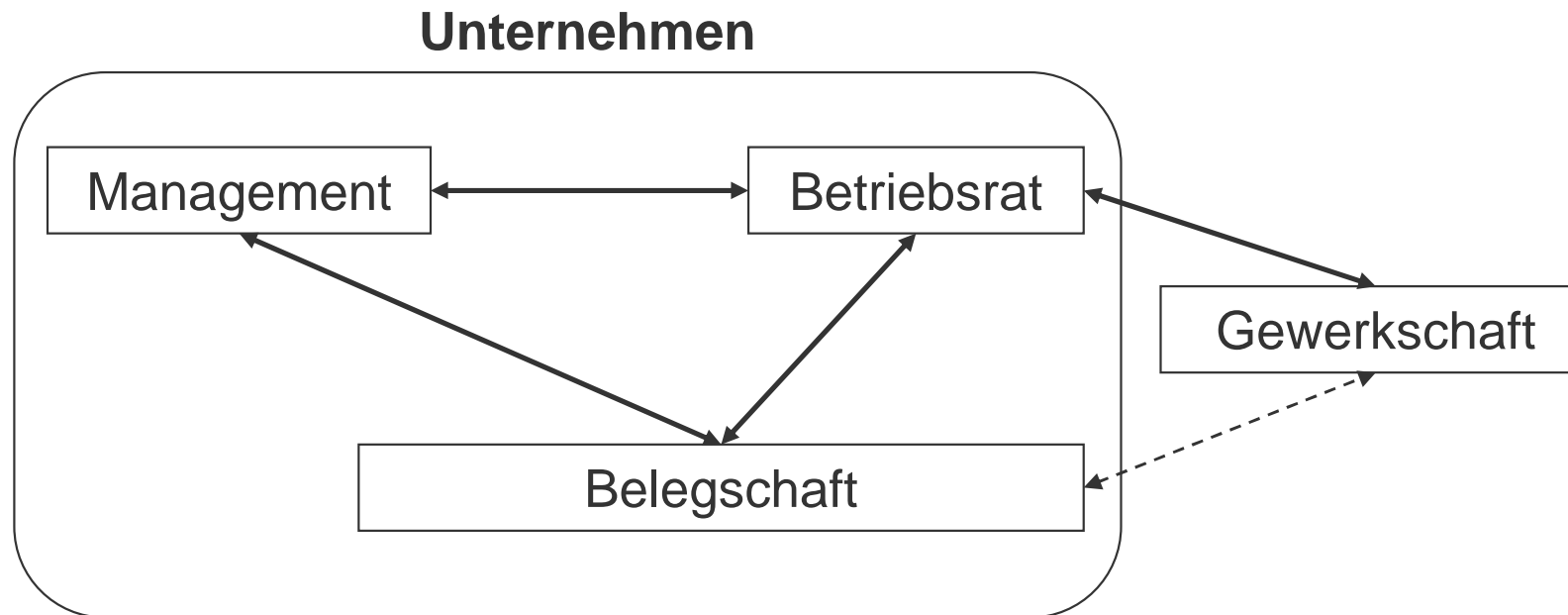


## Inhalt

1. Einführung und Problemstellung
2. Sozialwissenschaftliche / Ökonomische Analyse zur „Clearing“- Funktion des Betriebsrats
3. Juristische Analyse der Betriebsratsfunktion
4. Interessen-Clearing auf wessen Kosten?
5. Fazit



# 1. Einführung und Problemstellung



Der Betriebsrat als „Grenzinstitution“: Interessenvertretung zwischen Sozial- und Management-Partnerschaft



## 2. Sozialwissenschaftliche / Ökonomische Analyse zur „Clearing“- Funktion des Betriebsrats

### a) Prekäre Repräsentation:

Einheitlicher Repräsentant der Belegschaft, aber keine Einheitlichkeit der Belegschaft

Individualisierung und „Subjektivierung“ der Arbeit

⇒ Repräsentationsproblem



## 2. Sozialwissenschaftliche / Ökonomische Analyse zur „Clearing“- Funktion des Betriebsrats

### b) Effiziente Vertragsgestaltung:

Ergänzung offener Arbeitsverträge durch „multilaterale“ Vereinbarungen zu betrieblich-kollektiven Themen

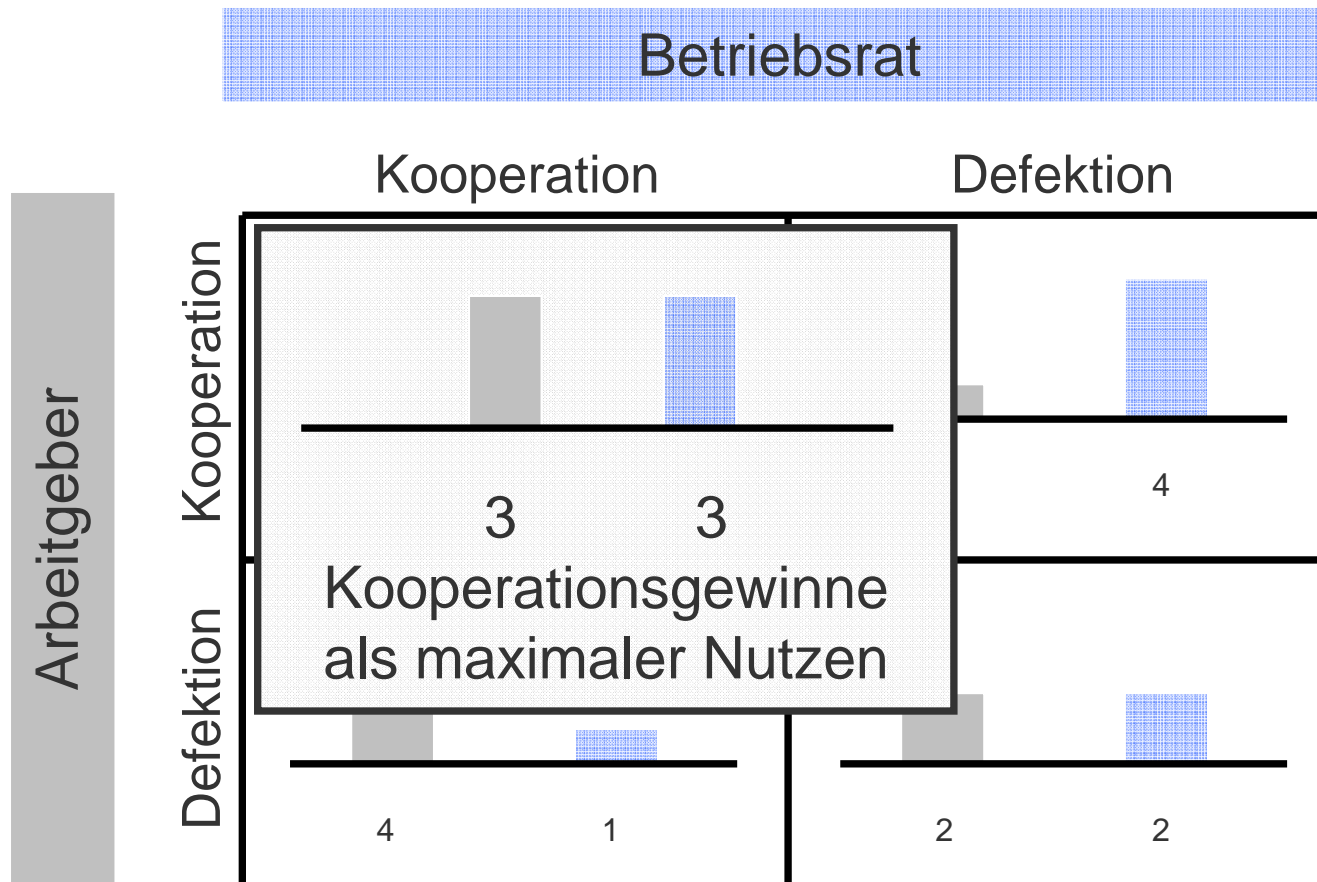
Beitrag zur Stärkung einer informellen Kultur der Beteiligung

**aber: Abhängigkeit** von Fairness des Managements und vom **Rückhalt** in der repräsentierten Belegschaft



## 2. Sozialwissenschaftliche / Ökonomische Analyse zur „Clearing“- Funktion des Betriebsrats

⇒ *moral hazard* – Problem!





## 2. Sozialwissenschaftliche / Ökonomische Analyse zur „Clearing“- Funktion des Betriebsrats

### c) „Grenzgänge“ des Betriebsrats

Beziehungskonflikte zwischen partizipativem Management und  
Gewerkschaftssteuerung

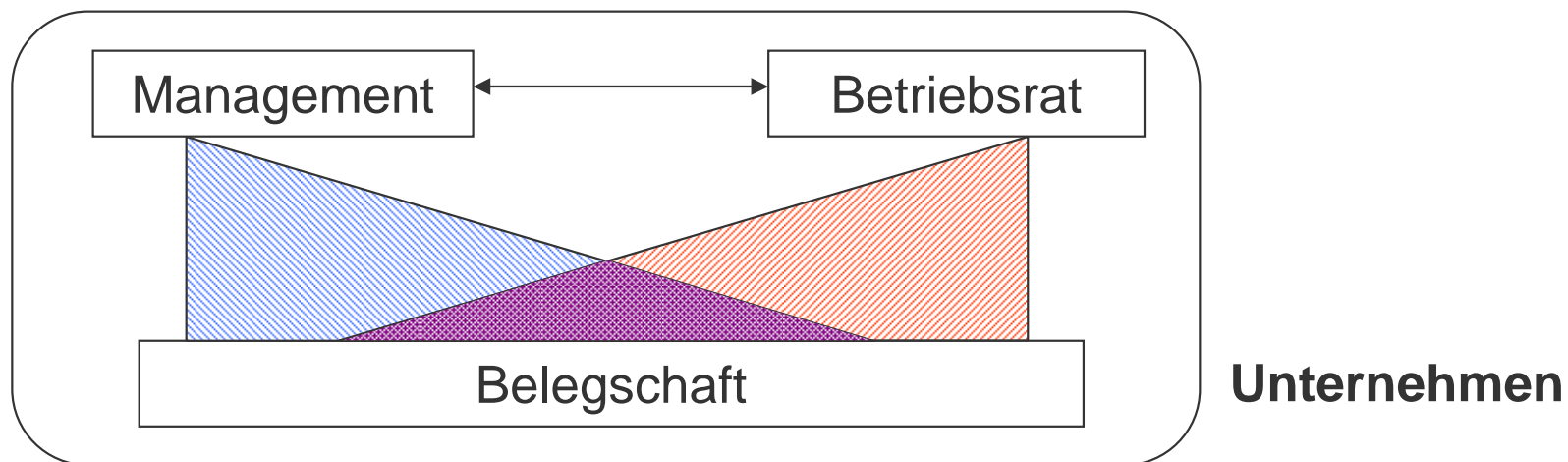
Wettbewerb um die Gunst der Mitarbeiter – Rückhalt als  
Grundlage „erfolgreicher“ Repräsentation



## 2. Sozialwissenschaftliche / Ökonomische Analyse zur „Clearing“- Funktion des Betriebsrats

### d) Betriebsräte als „paradoxe Führungskräfte“

Effiziente Gestaltungsmacht einerseits  
Mehrseitige Abhängigkeit andererseits







## 3. Juristische Analyse der Betriebsratsfunktion

### a) Gesetzesvorgaben

- §§ 2, 74, 75, 80 BetrVG

Vertrauensvolle Zusammenarbeit, Friedenspflicht,  
Verfassungsorgan – „political correctness“!

- § 3 BetrVG

BR auch „von oben“? (Bsp. SAP) – Effizienzgedanke!

- § 5 III/IV BetrVG

Herausnahme nur der „richtig“ Leitenden



### 3. Juristische Analyse der Betriebsratsfunktion

#### a) Gesetzesvorgaben

- § 7 S. 2 BetrVG

Leiharbeitnehmer wählen, ohne zu zählen

- §§ 15, 27 ff., insb. 28a BetrVG

Repräsentative BR-Zusammensetzung, gender- and diversity-correctness, Arbeitseffizienz durch Ausschüsse, Übertragung von Befugnissen auf „Arbeitsgruppen“ (?)



## 3. Juristische Analyse der Betriebsratsfunktion

### b) Lehre

- Kein imperatives Mandat
- Keine rechtsgeschäftliche Vertretung der Arbeitnehmer
- Nur partielle Vermögensfähigkeit (§§ 40, 41 BetrVG)
- „Ultra vires“-Doktrin / sehr beschränkte Haftung
- Ausgleichsfunktion im Bereich des § 87 I BetrVG
- Einlassfunktion im Bereich des § 99 BetrVG
- Verwalterfunktion im Bereich der §§ 111, 112 BetrVG



### 3. Juristische Analyse der Betriebsratsfunktion

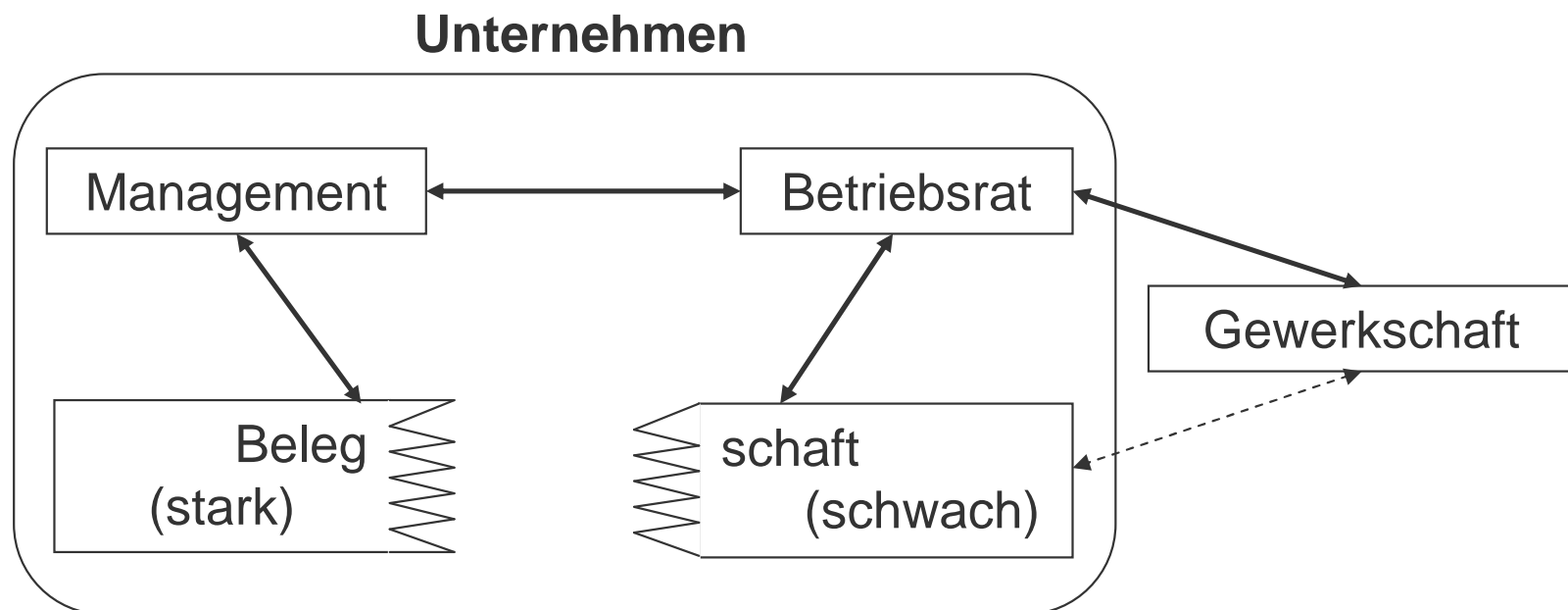
#### c) Aktuelle Rechtsprechung

- BR darf „politischer“ werden (kein Unterlassungsanspruch auf Grundlage von § 74 II 3 BetrVG)
- BR darf gesamte Vergütungsordnung mitbestimmen, soweit keine Tarifbindung vorliegt
- Kein „echter“ Akteur im Arbeitskampf
- Leiharbeitnehmer zählen doch für Schwellenwert in § 111 BetrVG



## 4. Interessen-Clearing auf wessen Kosten?

- a) **These:** Betriebsrat ist nur für „Verlierer“ da; die Starken bedienen sich der Privatautonomie





## 4. Interessen-Clearing auf wessen Kosten?

- b) **BAG**-Rechtsprechung macht Betriebsräte zur Ersatz-Gewerkschaft, fördert damit aber Rückkehr zur Tarifbindung
- c) **BAG**-Rechtsprechung stärkt Drohkulisse der gesetzförmigen Verfahrensweisen (§ 99 BetrVG, Einigungsstelle) und begünstigt damit eine Kultur informeller Partnerschaft und gegenseitiger Geschäfte ohne Sachzusammenhang



## 5. Fazit

Betriebsrat – weder Robin Hood noch Sancho Pansa.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

**Prof. Dr. Hermann Reichold**

Juristische Fakultät

Geschwister-Scholl-Platz, 72074 Tübingen

Telefon: +49 7071 29-78149

Telefax: +49 7071 29-5068

[reichold@jura.uni-tuebingen.de](mailto:reichold@jura.uni-tuebingen.de)